

neur von Samoa, kennt nimmehr außer Klauschou unseren gesamten Kolonialbesitz aus eigener Anschauung, er kennt die Bedürfnisse der Kolonien und die Wünsche ihrer Bevölkerung. Man darf aus dieser persönlichen Erfahrung für die Zukunft der deutschen Kolonien erfrischliches erwarten.

Zaberner Nachklänge.

Lo. Gegen den Leutnant v. Jorkiner soll nun am nächsten Freitag die kriegsgerichtliche Verhandlung wegen der Vorkommnisse in Dettingen (Verletzung eines verwundeten Mannes) stattfinden. Man wird zugeben können, daß hier ziemlich jämmerliche Justiz geübt wird, da das beweisliche Verbrechen erst am 2. Dezember festgefunden hat.

Bei dieser Gelegenheit ist es aber angebracht zu fragen: Wie steht es eigentlich mit der Aburteilung der Straftaten in Zabern? Und gegen wen wird sich hier der Prozeß richten? Merkwürdigerweise ist über diese wichtigen Fragen überhaupt noch keine positive Auskunft erfolgt. Und dies ist um so auffälliger, als die Ereignisse in Zabern sich bereits fast eine Woche früher, nämlich am 28. November, vollzogen haben. Es ist kaum zu verstehen, daß die Unterurteilung hierüber noch nicht offiziell mitteilt, gegen wen sich der Prozeß nun eigentlich richten wird. Die Verhältnisse in der kleinen Stadt lassen doch eine prompte und rasche Aufklärung ohne weiteres zu, und die ganze Geschichte war ja doch auch nicht so kompliziert, daß sie nicht in wenigen Tagen völlig klargestellt werden könnte. Außerdem ist doch in Donaueschingen eine Bestimmung der Unterurteilung angeordnet und darüber Mitteilung gemacht worden, welche Tatsache eine gewisse Verwirrung beim Publikum herbeigeführt hatte. Seitdem sind nun wieder 10 Tage ins Land gegangen, und in der rechtlich so einfach liegenden Angelegenheit ist eine weitere Mitteilung nicht gekommen. Auch hier würde jedenfalls beschleunigtes Verfahren sehr in aller Eile zu tun liegen.

Fernerhin: der Reichstagesrat hatte am 3. Dezember in seiner Rede gesagt: „Weiterhin hat derselbe Leutnant (v. Jorkiner) in der Infanteriestunde seine Refruten vor dem Eintritt in die Fremdenlegation genannt. Das war kein gutes Recht. Er hat aber dabei mit Bezug auf den Dienst in der Fremdenlegation einen durchaus unangehörigen Ausdruck gebraucht. Die Vernehmung, daß der Leutnant die französische Fahne beschimpft haben sollte, ist nach dem Ergebnis der Unterurteilung unrichtig. Da diesem Ergebnis von gewisser Seite widersprochen worden ist, es aber unbedingt notwendig ist, daß in dieser Beziehung Klarheit geschaffen wird, ist die Unterurteilung wieder aufgenommen worden, aber noch nicht abgeschlossen. Beileidigungen einer Armee, mit der wir vor mehr als 40 Jahren in ehrenvoller Weise die Waffen getrennt haben, würden selbstverständlich in der deutschen Armee nicht geduldet werden.“

Die Wiederannahme dieser Unterurteilung war durchaus zu billigen. Nun hat aber inzwischen der Prozeß gegen die drei Refruten stattgefunden, die über die Unterurteilung Jorkiners Mitteilung schriftlich mit herausgegeben hatten. Es ist anzunehmen, daß der Ausdruck sich doch auf die französische Fahne bezogen habe. Wie dem aber auch sei, auch hier muß das Resultat der Unterurteilung noch längst ermittelt werden, eine solche Entscheidung kann doch unmöglich eine so sehr zeitraubende Angelegenheit gewesen sein. Die Öffentlichkeit hat aber ein berechtigtes Interesse daran, das Ergebnis der neuen Unterurteilung kennen zu lernen und zu erfahren, welche Schlussfolgerungen nun daraus wiederum gezogen worden sind.

Balkannachrichten.

Die Rolle der Balkantrifft

wünscht die englische Regierung und mit ihr wohl alle Welt das baldige Abgange und um das Schicksal der Megalischen Inseln. In beiden Punkten macht Griechenland Schwierigkeiten, das für sich noch allerlei bei der Regelung der türkischen Erblassenschaftsberauschlagen möchte. England hat sich nimmehr entschlossen, die Rolle der türkischen Regierung zu spielen. Eine amtliche Kundmachung aus London vom Mittwoch gibt Gewissheit über die englischen Vorschläge, die bisher nur unvollkommen oder gar unrichtig bekannt geworden waren.

Wie das „Neuerisches Bureau“ erfährt, ist die britische Zirkularnote über Albanien und die Megalischen Inseln den Mächten am Sonnabend überreicht worden. Sir Edward Grey's Absicht hierbei war nicht, neue Fragen, die mit den Ereignissen der letzten Balkankonferenz in Verbindung stünden, aufzuwerfen, sondern nur, den auf der Balkankonferenz vertretenen Regierungen konkrete Vorschläge für eine parteiulose und schnelle Abwicklung der noch nicht entschiedenen Einzelheiten zu machen, die zu Klärungen und weiteren Schwierigkeiten führen könnten, wenn sie unerledigt blieben. Die britische Note umfasst zehn Paragraphen, die unter drei Rubriken fallen: 1. Epirus und die Inseln, innerhalb deren die Griechen die an Albanien zu fallenden Gebiete zu räumen haben; 2. die Megalischen Inseln, die von Griechenland okkupiert sind; 3. die von Albanien besetzten Inseln. Was die Megalischen Inseln betrifft, die von Griechenland okkupiert sind, so weist die Note darauf hin, daß die Konventionen, die von Griechenland mit Bezug auf Epirus verlangt wurden, durch eine Kompensation in den Megalischen Inseln ausgeglichen werden sollten. Der frühere Vorschlag, daß Griechenland Epirus und die Inseln aufzugeben sollte, wird jetzt fallen gelassen, und es wird nur eine Garantie dafür verlangt, daß Griechenland auf den Inseln keine Befestigungen und keine Flottenstationen aufbauen soll, und ferner eine Garantie gegen Korruptionen von der gegenüberliegenden Küste. Mit Ausnahme von Zante und Cephalonia sollen alle diese Inseln in griechischer Besitz bleiben. Mit Bezug auf die Megalischen Inseln, die von Albanien besetzt sind, wird vorgeschlagen, daß sie der Türkei zurückgegeben werden sollen, wenn der Friedensvertrag von Lausanne ausgeführt ist, und die Inseln sollen dann eine gewisse Selbstregierung unter dem Schutz erhalten. Da die Britische Regierung erfahren hat, monach die Militär- und Zivilbehörden in Tripolis zurückgerufen worden sind, so konnte der Friedensvertrag von Lausanne jetzt im wesentlichen als ausgeführt betrachtet werden, obwohl sich einige wenige türkische Offiziere entschlossen

haben, sich mit den Arabern zu identifizieren. Die Demarkation der griechisch-albanischen Grenze bleibt der internationalen Kommission überlassen. Die Räumung durch die Griechen hatte nach dem Beschluß der Mächte bis zum 31. Dezember stattfinden sollen. Es war jedoch Voraussetzung, daß die Abgaben der Kommission bis zum 30. November abgeschlossen sein müßten. Da dies nicht der Fall war, wird jetzt vorgeschlagen, daß die Räumung Mitte Januar vollendet sein soll.

Die „Times“ bezeugt in einem offiziös inspirierten Artikel, daß die britische Note über Albanien und die Megalischen Inseln in der französischen Weise in einer unvollständigen Form veröffentlicht worden ist. Die Fragen, die in der Note behandelt werden, seien an sich außerordentlich bester Natur und wären zunächst besser diplomatischen Erwägungen vorbehalten geblieben. Die Überreichung der Note, fährt das Blatt fort, bezeichne den Beginn eines neuen Stadiums von mißlungen diplomatischen Verfahren, die vermittelte Hinterlassenschaft der Balkantrifft zu entfernen. Die Engländer teilen mit einer gewissen Zurückhalt die Hoffnung, die der deutsche Reichstagesrat kürzlich ausgesprochen hat, daß die übriggebliebenen Schwierigkeiten nicht schlimmer sein dürften, als die bisher gelassen; an sich sind sie nicht verwidelt, und können durch ein gleiches Verfahren gelöst werden, vorausgesetzt, daß sie von allen Mächten mit der nötigen Achtung und Aufrichtigkeit behandelt werden; gegenseitiges Vertrauen ist eine wesentliche Vorbedingung für die Wirksamkeit des Kongresses, und das Vertrauen muß über die Gegenstände hinaus, die augenblicklich zur Erörterung stehen, ausgedehnt werden.

Manie Pasha in Gnaden wieder aufgenommen.

Konstantinopel, 17. Dez. Der bisher erbitterte Feind des jungtürkischen Komitees, Manie Pasha, der langjährig verbannte frühere Vorkämpfer in Paris, ist jetzt durch die Regierung zurückgerufen worden.

Erkrankung Enver Pashas.

Konstantinopel, 17. Dez. Enver Bey mußte sich heute wegen plötzlicher Verschlimmerung seines Zustandes und wegen schwerer Schmerzen bei den Schenkungen des deutschen Krankenhauses einer Blinddarmpolypektomie unterziehen. Das Befinden Enver Pashas nach der Operation ist gut.

Der türkische Botschafter für Petersburg abgelehnt. Konstantinopel, 17. Dez. Die russische Regierung lehnte Osman Nisami als Botschafter in Petersburg ab. Es verlautet, daß die Ablehnung sei deshalb von seitdem Sultan's Entschluß, weil Osman Nisami zu deutschfreundlich sei.

Kein türkisch-armenischer Waffenstillstand.

Konstantinopel, 17. Dez. Wie aus armenischer Quelle verlautet, hat eine Abordnung des armenischen Patriarchats dem Großvezir erklärt, daß die Armenier sich an den Waffen nicht beteiligen würden, da die Regierung ihren Wahlforderungen nicht zugestimmt habe.

Politische Übersicht.

Der österreichische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wurde am 29. Dezember in Sarajewo ermordet. Der Mord in Sarajewo, so schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“, werden sich an diesem Tage warme Sympathien dem hohen Herrn zu, dessen Bild in harter, eruster Mannlichkeit vor den Augen der Zeitgenossen steht. Erbitterte Glückwünsche gehen dem kranken Freunde und dem kranken Vater zu. Die österreichische Regierung hat sich für ein tragisches Schicksal, mit dessen Zukunft sich Deutschland eng verbunden fühlt.

Österreich-Ungarn. Die österreichische Delegation hat das Marineministerium angenommen. Bei den kroatischen Verhandlungen hat von 88 Mandatanten die Regierung 63, die Opposition 21 Mandate erhalten. Es finden vier Sitzungen statt.

Italien. Cardinal Rampolla ist, wie schon gestern telegraphisch gemeldet, Dienstag nacht gestorben. Rampolla ist 70 Jahre alt geworden. Kardinalstaatssekretär wurde er unter Leo XIII. im Jahre 1887 nach dem Tode Decanibus. Er war ein gewandter Diplomat, der die Geschäfte der Kurie mit Klugheit zu betragen verstand. In seinen Aufstellungen beschäftigte er sich viel mit Archäologie. Nach dem Tode Leo's XIII. wäre der genannte Mann Papst geworden, wenn nicht Hierarch sein Veto eingelegt hätte. Die Regierung hat sich Rampolla als Privatbesitzer zurückgelassen. Rampolla war ein Feind des Freimaurertums, gegen das er fortgesetzt intrigierte. Kaiser Wilhelm verlieh Rampolla den Schwarzen Adlerorden. Der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling hat Mittwoch vormittag dem päpstlichen Nuntius in München Freiwilrigkeit einen Besuch abgelegt, um ihm die wärmste Anteilnahme der bayerischen Regierung bei dem Ableben des Cardinals Rampolla zum Ausdruck zu bringen.

Frankreich. Caillaux sperre den französischen Geldmarkt für fremde Anleihen. Eine Note der „Agence Haas“ befragt: Als Caillaux Finanzminister im Kabinett Clemenceau war, richtete er am 6. September 1907 an die Kreditinstitute ein Mandat, in dem er betonte, daß es sich in nationalem Interesse der Zulassung solcher fremder Staatsanleihen zum Börsenhandel nachdrücklich widersehen werde, die ohne vorherige Genehmigung von Seiten der Regierung selbst abgeschlossen worden seien. Neuerdings verollständigt ein Mandat Caillaux die 1907 gegebenen Mandate, daß die Kreditinstitute sich nicht auf Anleihen und Emissionen aller Art beziehen, sondern auch auf Schatzanweisungen und allgemein auf alle Finanzoperationen, welche geeignet sind, einem fremden Staate durch den Appell an den französischen Sparer und besonders den kleinen Sparer, Hilfsquellen zu verschaffen. — Die Yngva und die Franzosen haben in dem Vertrag über die allgemeine Vereinfachung der Post- und Telegraphenbeamten beschloß, alle Beziehungen zum Ministerium abzugeben, weil der neue Handelsminister Mailou sich gemeldet hatte, die von seinem Vorgänger Mailou nach dem Austritt des Kabinetts Barthou vollzogenen Beförderungen als ungesetzlich anzusehen. — Die Depu'tiertenkammer hat am Mittwoch einen Gegenentwurf über die Schaffung eines militärischen Pulverregimentes, eines Korps militärischer Pulverregimenter und von Beamtenstellen für die Pulververwaltung beschlossen.

Rußland. Die intermittierenden Mitglieder des Magistrats von Wiborg, Bürgermeister Erbohm und die Ratsherren Sodenheim und Wuorinen, sind vom Schwurgericht in Petersburg wegen Verletzung des Geheims betreffend die Gleichberechtigung der Russen mit den Finnen in Finnland in Haft genommen worden. Außerdem werden sich noch weitere, 500 Rubel Kaution zu stellen, wurde verurteilt.

England. Marineminister Churchill hat dem „Neuerischen Bureau“ mitgeteilt, daß die Weltweit zahlreicher Blätter, er werde mehrere Wochen in Deutschland verbringen, gänzlich unbegründet sei. — Die Suffragettenführerin Frau Pankhurst ist am Mittwoch vormittag wieder freigelassen worden. Das Exekutivkomitee der englischen Postangelegenheiten beschloß, die Erörterung irgendwelcher Maßnahmen zu vertagen, bis ein Appell an das Parlament gerichtet worden sei. Ein Antrag, die Postangelegenheiten über die Strafrechte abstimmen zu lassen, wurde abgelehnt.

Serbien. In der Orientbahnfrage gibt Serbien nach. In einer wörtlichen, von lahmén Entschuldigungen des vorigen Vertragsbruchs umwinkelten offiziellen Kundmachung aus Belgrad wird mitgeteilt, daß die serbische Eisenbahndirektion vom Montag an den regelmäßigen internationalen Verkehr, wie ihn die Viererkonvention vorsehe, in der Richtung nach Saloniki wieder aufnehmen werde.

Bulgarien. In seiner Ansprache an den König sagte der neue deutsche Gesandte v. Michabelles: Ich bin sehr erfreut, Salomech der Gefühle der Freundschaft und Achtung sein zu dürfen, von denen die deutsche Nation gegenüber der bulgarischen Volks befehl ist, welches, geleitet durch die geleuchtete Weisheit seines Königs, in einem vierzehnhundertjährigen Fortschritt in seiner Verwaltungsgestaltung, seiner materiellen Entwicklung und seiner intellektuellen Kultur gemacht hat. Ein junges und kräftiges Volk, wie das bulgarische, mit seinem unerlöschlichen Vorrat von Lebenskraft und Energie, hat eine Zukunft voll von Hoffnungen ausblicken vor sich. Ich hoffe, daß die beiden Völker für sich wachsendes Wohlgefühl und ein volles Gelingen bei allen ihm von der Vorsehung gestellten Aufgaben zum Ausdruck. Der König antwortete: Ich bin tief gerührt über die Gefühle der Freundschaft und Achtung der deutschen Nation gegenüber dem bulgarischen Volks, zu deren Salomech sich heute machen. Die von Ihnen ausgesprochenen Wünsche für die Zukunft meines Volkes, dessen gute Eigenschaften und Fortschritt Sie so bereitwillig pfeifen, bürgen mir dafür, daß Sie sich bemühen werden, die guten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Bulgarien aufrechtzuerhalten und noch enger zu gestalten.

Marokko. Kämpfe zwischen Spanien und Marokko. Nach einer Meldung aus Tanger hat Marokko sich während einer Erhebung bei Laracene ein lebhafter Kampf zwischen einer Abteilung eingeborener spanischer Kavallerie und Marokkanern, die sich in der Umgebung des Zusammenflusses der Flüsse Sela und Maira verhielt, gehalten. Als der Abzug der spanischen Truppen begann, nahmen die Marokkaner die Initiative und nahmen ihre Verbundenheiten mit. Auf Seite der Spanier wurde ein Weiber und ein Eingeborener getötet und vier Eingeborene verwundet. Eine Infanterieabteilung, welche gegen Laracene auf Erhebung vorrückte, wurde durch die Marokkaner, die immer häufiger und zahlreicher wurden, hatte eine spanische Abteilung einen dreitägigen Kampf gegen harte feindliche Streitkräfte zu bestehen. Die Marokkaner wurden durch Artilleriefeuer zurückgetrieben und erlitten große Verluste. Auf spanischer Seite wurden fünf Mann getötet und acht verwundet.

Marokko. Der Marokkaner wird berichtet: General Chaughlun hat sich am Sonnabend nach dem Norden begeben. Seitdem verhalten einige Soldaten zu plündern, was jedoch von der Polizei verhindert wurde. In der Stadt herrscht große Unruhe, da sich Regierungstruppen in großer Zahl in der Nachbarschaft befinden und es ungewiss ist, wie die Anhänger Chaughluns sich zu ihnen stellen werden.

Nord- und Mittelamerika. Aus Merico wird in einer bei der Hamburg-Amerika-Linie aus Tampico eingegangenen Meldung die Niederlage der Aufständischen bestätigt. Die Aufständischen haben den Dampfer „Konprinzessin Cecilie“ wieder verlassen und sind am Land zurückgekehrt. Die Aufständischen sind von dem Dampfer „Konprinzessin Cecilie“ abgehört, alle Nationen lebhafter Anteilnahme zeichnen. — Wie aus Juarez gemeldet wird, hat General Villa offiziell angeordnet, das gelante Eigentum Anis Terrazas und das seiner Weifen Enrique und Juan Greel zu konfiszieren. Terrazas ist nach den Vereinigten Staaten geflüchtet. Sein Eigentum in Chihuahua und das der Brüder Greel wird auf viele Millionen Dollar geschätzt. — Aus Chihuahua sind noch zweihundert Flüchtlinge in El Paso eingetroffen, unter ihnen Deutsche, Italiener, Franzosen und Spanier. Erklären, daß das von spanischen Kaufleuten in Chihuahua zurückgelassene Eigentum durch Vandalen verkauft worden sei. Der Erfolg sei in der Falle der Anzuerger gemindert. In Cuadara haben die Anzuerger die Regierungstruppen geschlagen und die Stadt Generalabgepöbert. Beide Parteien hatten große Verluste.

Deutschland.

Berlin, 18. Dez. Das Kaiserpaar traf gestern mittag 12 Uhr, 20 Minuten im Sonderzug auf der Zehnlinie des Bahnhofs Wilmersdorf an. Nach kurzer Verabschiedung vom Polizeigefolge begab sich das Kaiserpaar im Automobil nach dem Neuen Palais.

Abchied des Herzogs von Braunschweig aus Mathenau. Am Mittwoch fand im Offiziers Kasino des Infanterieregiments v. Zieten in Mathenau das Abschiedsessen statt, das der Herzog von Braunschweig veranstaltet hatte. Herzog Ernst August war hierin in Begleitung seiner beiden Flügeladjutanten Oberst Freiherr von Arnigge und Hauptmann v. Gronle von Braunschweig hier eingetroffen. Während des Abends tobte der Regimentskommandeur Oberstleutnant v. Baumbach ein Ehrenfest, und hinter auf dem Festzug am Braunschweig. Der Prinz Ludwig Herzog Ernst August sang in ein dreimaliges Hurra auf das Regiment v. Zieten an. Das Offizierskorps stiftete dem Herzog als Abschiedsgeschenk eine Bleibebulle.

Weihnachts - Wünsche

zu erfüllen, verursacht vielen Kopfschmerzen, zumal wenn die Wünsche nicht bekannt sind, sondern erraten werden müssen. Wer sicher gehen will, etwas Willkommenes zu spenden, verzichte nicht, sein Geschenk durch Besuche von Schokoladen zu schmücken, die heute längst für Jung und Alt unrennbar zu einer Festimmung gehören. Freilich darf man, um echte Freude zu bereiten, nicht Fabrikate wählen, an denen die übliche Umhüllung das beste ist. Die

Reichardt

Schokoladen bieten in würdiger Aufmachung einen Inhalt dar, mit dem jeder Spender Ehre einlegt und aufrichtige Dankbarkeit erntet. Sie sind zu den gleichen Einzelpreisen wie in der Fabrik erhältlich in der Ausgabestelle bei Martha Hoffmann, Merseburg, Gotthardtstraße 12

GUTHMANN'S ECHE
Cosmos-Seife
DRESDEN Stk. 25 Pfg.

C. Louis Zimmermann

Burgstr. 20 Telefon 380 Burgstr. 20
empfiehlt in anerkannt nur feinsten Qualitäten und in g. öster Auswahl:

Vierländer Katermastgänse und Enten, junge frische Fasanenhähne, Puter, Puterhennen, Poularden, Poulets Capauner, blutfrische Rohrücken und -Keulen, Wildgeflügel.

Holländer Imperial-Austern, schwerste Sortierung.

Frische Madeyra-Ananas, Almeria-Weintrauben, Französische Walnüsse, Haselnüsse, Knackmandeln, Traubenrosinen, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Gänseleber-Trüffel-Wurst

Prima russischen Salat, Rügenwalder Gänsebrüste,

Frisch geräucherte Elbaale u. Braunschw. Wurstwaren,

Delikatess-Aufschnitt, ger. Lachs, Elefantent-Naugen, Bratheringe, echte französische u. deutsche Liköre in grösster Auswahl.

Feinste Braunschweiger und franz. Gemüse- und Fruchtconserven.

Delikatess-, Frühstück-, Wein- und Frucht-Körbe in apter Ausföhrung und jeder gewünschten Preislage.

Echte französische und deutsche Champagner, Rum, Arak, Kognak, franz. und deutsche Rhein-, Mosel- und Rotweine in allen Preislagen

Kaiser-Beluga-, Malosol- und Astradraner-Caviar in feinsten, milder, grobkörniger Ware und Auslese

☞ Sämtliche Delikatessen der Saison. ☞

Aufträge auf Bild und Gestänge bitte mir jetzt schon erteilen zu wollen, um rechtzeitig in prima Ware dienen zu können

Prompter Versand nach auswärts.

Schuh- und Stiefel- Waren sowie Filschuhe und Bantoffeln

für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt
Wilh. Große, Schuhmacherstr.,
Breite Str. 9. Breite Str. 9.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen schnell und gut.

: Schaufelpferde :
: Puppenwagen :
: Klappportwagen :
: Selbstfahrer :
äußerst billig
Hans Rätther
Markt 20

Fahrrad- Zubehör

Müntel, Luftschläuche, Gloden, Ketten, Pedale, Satteldecken, Luftpumpen
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Herrn. Baarfen., Markt 3.

Trau- Ringe

in grosser Auswahl.

Hugo Jahns Nachf.
Merseburg Entenplan 1.

Wäscherei Edelweiß

□ □ Sixtitor 3 □ □

nimmt noch
große u. kleine Wäschen
zum Waschen u. Plätten
sow. Gardinenspannen

an
Annahmestellen:
A. Kleine Mitterstraße (ei
Schlegel) u. Unter-Allen-
burg (b. Hoffmann u. Grün-
waren-Handlung).

Elektrische Anlagen

jeder Art und Grösse.
P. Rudolph, Clobigkauer Str. 4.
Langjähriger Betriebs-Monteur
im hiesigen Elektrizitäts-Werk.

Wdler-Schreib- maschinen,

Klein-Wdler
für Privat und Geschäftsbetrieb,
Farbbänder Original
empfiehlt Gust. Schwendler.

Zur Weihnachts-Bäckerei

empfehle: Billigste Preise.
Trotzdem 5 Prozent Rabatt in Marken.

Zucker	Ia. gem. (netto)	21	Pfg.
Staubzucker	Ia.	25	Pfg.
Rosinen	große ohne Stein	50, 45, 40	Pfg.
Sultaninen	Stein	70, 60, 50	Pfg.
Korinthen		45, 40, 35	Pfg.
Zitronat	feinste Qualität	70	Pfg.
Mohn	hsau	48	Pfg.
Mandeln	süß	190, 170, 160	Pfg.
Mandlersatz	süß Ia.	60	Pfg.
Mandlersatz	bitter Ia.	70	Pfg.
Palmutter		73	Pfg.
Zitronen	Stück	6 und 5	Pfg.
Eier	große (netto) Stück	8 Mandel 115	Pfg.

Backmargarine	feine	70, 65	Pfg.
Pflanzenbuttermargarine	sehr feine	80	Pfg.
Butter	(ohne Salz) sehr beliebt	85	Pfg.

Ferner empfehle:

Walnüsse	neue	50, 45	Pfg.
Haselnüsse	neue	50	Pfg.
Kamerun-Nüsse		40	Pfg.
ff. Tafelfelgen		35	Pfg.
Baumlichte	(Carlon 45, 20, 24 Stück)	30, 25	Pfg.
Baumbehang etc.	zu den bekannt billigsten Preisen.		

Markt 7. **Otto Dorn.** Markt 7.
Tel. 414. Tel. 414.

Als praktisch. Weihnachtsgeschenke in Wirtschafts-Artikeln



empfehle
Emaille- und Aluminium-Kochgeschirr
in bester Qualität.
Desgleichen Reibemaschinen, Wirtschaftswagen,
Kaffeemühlen in Holz u. Blech, Wandkaffeemühlen,
Torkasten, Waschtische, Spielzeug in Emaille.



Alfred Becher

Spezialgeschäft
Ecke Schmale Straße. An der Geisel.

Aparte Neuheiten in Briefpapier

in grosser Auswahl empfiehlt
Bruno Börsch, Burgstr. 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Siehe zwei Beilagen.

Waisensicherung.
Die Weihnachtsbescherung der Kinder der hiesigen Kleinkinder-Entwahrnankalen findet am **Abend den 20. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr** in der Kleinkinderbewahranstalt der Altenburg und **Montag den 22. Dezember 1913, nachmittags 4 Uhr** in der Kleinkinderbewahranstalt der inneren Stadt statt. Alle Gönner und Freunde der Anstalten werden hierzu freundlich eingeladen. **Merseburg, den 12. Dechr 1913.**
Die Deputation der Kinderbewahranstalten.

Blühende und Blattpflanzen

als nach und s Weihnachtsbescherung empfiehlt in bester Ware an folgenden Breiten
H. Eggers, Gärtner,
Friedrichstraße 1.
Eingang: Nauchstedter Straße (neben „Guth.“ d. 3 Schwänen).



Frisch eingetroffen:
starke Hasen,
auch zerlegt,
keine Hasen von Mk. 2 an,
wilde Kaninchen,
lu. frisches Rehwild,
Fasan-Gähne und -Hennen,
Dresdener Hasermaßküse,
auch zerlegt,
junge Enten, Gänzen, Zamben,
böhmisches Schlegelgarn, Gstele.
Emil Wolf.

Christstollen

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

R. Baummann, Obnigkauer Straße 8.

Weihnachtsbäckerei

empfehle:

- la. Weizenmehl 000 (Kaiserauszug) a Pfd. 18 Pf.,
 - la. Weizenmehl 00 a Pfd. 17 Pf.,
 - la. gem. Zucker a Pfd. 22 Pf.,
 - bei 10 Pfd. a Pfd. 21 Pf.,
 - la. Stauhzucker a Pfd. 28 Pf.,
 - la. neue Mandeln a Pfd. 190 u. 175 Pf.,
 - la. Mandel-Ersatz a Pfd. 70 Pf.,
 - la. neue Sultaninen a Pfd. 75 60 50 Pf.,
 - la. große Rosinen a Pfd. 60 50 40 Pf.,
 - la. neue Norinthen a Pfd. 45 40 Pf.,
 - la. allerfeinstes Zitronat a Pfd. 75 Pf.,
 - la. Süßrahm-Tafel-Margarine a Pfd. 100 90 80 70 Pf.,
 - Kaisersana,** beste Pflanzenbutter-Marg. a Pfd. 85 Pf., sowie beste frische Schmelz-Süßrahm-Margarine a Pfd. 100 Pf.,
 - Pa m n a Pfd. 80 Pf.,
 - sämtliche Kuchenengewürze in bester frischer Qualität billigst.
- E. Weishahn**
Neumarkt 22. — Neumarkt 20.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ein reizendes, stets willkommenes Geschenk

bildet
DRALLE'S ILLUSION
im

Leuchtturm.

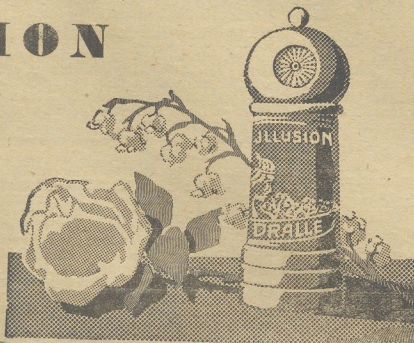
Blütentropfen ohne Alkohol.
Ein Atom genügt.

Maisglöckchen, Rose, Flieder,
Heliotrop Mk. 3,— u. Mk. 6,—
Veilchen Mk. 4,— u. Mk. 8,—

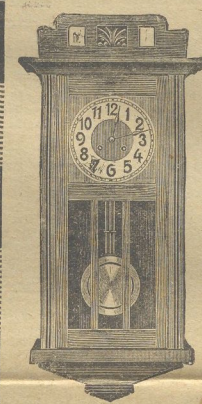
Neuzeit:
Rosedä Mk. 3,— u. Mk. 6,—

In allen Apotheken, Drogerien, Friseur- und Parfümerie-Geschäften

Dralle ♦ Hamburg.



Weihnachtsverkauf



zu außergewöhnlich billigen Preisen bietet Ihnen hervorragende Vorteile.
Uhren, Gold- und Silberwaren
sind von bleibendem Wert und als Geschenk immer praktisch und gern gesehen.
Beachten Sie mein Schaufenster.
Der bisherige Preis ist an jedem Stück ersichtlich.

Paul Hoffmann Inh.: **Paul Nitz**
Merseburg. Obere Burgs-Grasse 6.

Zur Festbäckerei empfehle:

Prima Schmelzbuter	Pfd. 86 Pfg.
Margarine fast ohne Salz.	
Marke „Prima“	Pfd. 67 Pfg.
Marke „Bonella“	Pfd. 86 Pfg.
Marke „Siegerin“	Pfd. 90 Pfg.

Telephon 469. **Otto Aderhold** Entenplan 3.

Baumbehänge, Desserts, Marzipan
— eigenes Fabrikat —
gut und billig bei
Hermann Budig,
Burgstr. 24.

240 Geschäfte aller Branchen

verabfolgen bei Bar-Einkäufen die braunen Rabatt-Marken des
Rabatt-Spar-Vereins Merseburg u. Umgeg.
Zur Einlösung der gefüllten Bücher, welche jederzeit durch die Mitglieder erfolgt, sind za. **42 000 Mark** bei der hiesigen städtischen Sparkasse hinterlegt.
Jedes Risiko für die Sparrer ist ausgeschlossen.
Rabatt-Spar-Verein Merseburg u. Umgeg. (E. V.)

Christstollen

in verschiedenen Sorten
A. Alberts, Gotthardtstr.
Verarbeitete nur reiner Butter.

Morgen Freitag frische Seefische

Otto Aderhold,
Telephon 469. Entenplan 3.

Deutschland-Karte,

a Stück 1 Mt.
ist wieder vorrätig in der —
Geschäftsstelle
des Merseburger Correspondent

Bilderbücher Märchenbücher Jugendchriften

Geschenkliteratur
als Weihnachtspräsent empfiehlt in allen Preislagen

E. Berndts Buchhandlung,
Schmale Straße 13.

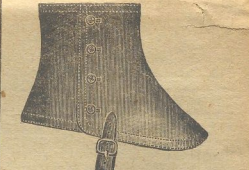
Pr. weiße Beddigröhrstiefel

Plüschstiefel Mattenstiefel
sowie sämtl. Kerstwaren
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Karl Veßering, a. d. Geißel 8.
(Rabe am Markt).
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.
Alle Fußpaßwagen werden wie neu wieder hergestellt.

Holzschuhe und Holzputzoffeln

in allen Größen billigst bei
G. Weishahn, Neumarkt 20.



Promenaden-Gamaschen

für Damen und Herren.
Ernst Rulfes,
Herren-Moden.

Fernruf 421. — Fernruf 421.

Schüler-Globen

passendes Weihnachtsgeschenk für Schüler u. Schülerinnen
a Stück 1,25 Mark
empfiehlt

die Geschäftsstelle
d. Merseburger Correspondent.

Von Freitag, 19. Dechr. steht im Transport sehr schöner, junger

Kühe mit Kälbern,

desgl. großer, ganz hochtr. Kühe und Kalben

im Deutschen Haus (Bahnhof Corbetta) zum Verkauf bei
Reinhold Geiler.



Zweite Beilage.

Handel und Verkehr.

Friedr. Krupp Akt.-Ges. Essen a. Ruhr. Geschäftsbericht pro 1912/13. Eisen, 16. Dez. Die heutige Generalversammlung der Friedr. Krupp A. G. Essen...

Vermischtes.

Die Mitwisser des Mona-Lisa-Diebes. Paris, 17. Dez. Wie aus Florenz gemeldet wird, sind die Denkmäler des Abgelandten der Barier-Vollzugsdirektor...

während der letzten zwei Jahre abwechselnd im Besitz der drei Verbliebenen, Verungl. Engelott und des Fr...

* Grubenunfälle. Bochum, 17. Dez. Auf der 4. Sohle der Zeche Bruchstraße löste sich die Schelle der...

* Mordverdacht. In Toulon wurde ein Sanitätsbeamter verhaftet, der im Verdacht steht, einen Gärtner...

* Das Befinden des Oberleutnants von Winterfeldt. Der Militärattaché der deutschen Botschaft in Paris...

* Naturmensch Hefenbach. Aus München kommt die Meldung, daß der früher dort heimisch gewesene...

* Schwere Mißhandlung zweier Polizeibeamten. Vor einem Hause der Angenauerstraße in Neutölln bei Berlin...

* Die Errichtung eines zweiten Krematoriums für Berlin wurde in der Sitzung eines Stadterordneten-

Ausschusses verlangt, der über die Sozialbau-Vorlage für den Gemeinde-Friedhof bei Buch-Karow zu beraten hatte.

* Ein internationaler Hochstapler. Der aus Petersburg stammende Student der Rechte Michael Spandavian...

* Der Mischling Glaser in München, der vor einigen Tagen zum Schaden seiner Mannheimer Firma 100 000...

* Stapelfahrl. Steier, 17. Dez. Am Sonnabend soll auf der Weitz des Steirer Vulkan der erste große...

Der Dampferunfall bei Guden. Guden, 16. Dez. Soeben ist der Dampfer „Friedland“ mit den anderen zu Hilfe abgegangenen Dampfern...

Die Errichtung eines zweiten Krematoriums für Berlin wurde in der Sitzung eines Stadterordneten-

Als Weihnachts-Geschenke empfehle:

- Gammi-Tischdecken in reizenden Mustern
Gummi-Wandschoner blauweiss, von 10 Pfg. an per Stück
Gummi-Tischläufer zum Schönen des Tischtuches, in entzückenden Mustern von 30 Pfg. an
Gummi-Küchenspitze in grosser Muster-Auswahl, Preis 5 Pfg.
Markttaschen von 20 Pfg. an
Wachstuchreste für Küchentische 40 Pfg.
Linoleum-Teppiche in reizenden Teppichmustern per Stück 2,50 Mk.
Linoleum-Läufer von 45 Pfg. per Meter an.

Echt russische Gummischuhe mit und ohne Wollfutter.
Gekleidete Puppen und Babys in grosser Auswahl.

Hugo Nehab Nachf., Halle a. S., jetzt Gr. Ulrichstr. 3. (Neues Theater, Marktnähe.)

Weihnachts-Prämien für unsere Abonnenten!

Kaiser Wilhelm II. Des deutsch. Volkes und seine Zeit Freiheits-Kampf
Jenseits des Ozeans Naturwunder und Sehenswürdigkeiten Amerikas

à Exemplar 3 Mk.
Pracht- und Geschenkwerke für Jung und Alt, Schule und Haus

Krieg und Frieden
Erstes u. Heftes von C. Tanera, Hauptmann a. D. Illustriert von E. Zimmer.
352 Seiten Text, Lexikonformat, in über 500 Illustrationen, 65 Vollbildern u. Doppeltafeln, nebst einem prachtvollen Farbendruck, in hochlegantem Canavaleinen-Einband mit mehrfarbiger Deckelprägung. (Grosso Ausgabe 3 Mk., kl. Ausgabe 1,50 Mk.)

Klassiker (Goethe, Schiller, Hebel, Kleist, Lessing, Grillparzer, Uhland, Lenau, Chamisso, Hauff, Körner und Heine in 15 Bänden) 3 Prachtbände 3 Mk (Bestellungen umgehend erbeten)

empfehle

die Geschäftsstelle des Merseburger Correspondenten.

Klärung über die Ursache des Unglücks zu erlangen. Das Unglück ist um so schrecklicher, weil wahrscheinlich die ganze Besatzung den Tod gefunden hat, also über den Verstand des Unglücklichen kein Zeugnis berichtet wird. Sogar ist nachträglich noch nicht, daß alle Leute des Umrückdampfers ertrunken sind; es besteht die Möglichkeit, daß Überlebende, die sich in einem Boote gerettet haben, von einem anderen Schiffe aufgenommen sind. Die Postung ist allerdings sehr gering. Im Vordergrund sind auch Frau und Kind des ersten Stuurmannes zu nennen. Der Schiff soll in achtzehn Meter Tiefe direkt auf dem Schotterboden liegen. Von der Besatzung sind folgende Namen bekannt: Kapitän Hollweck aus Westerland bei Vortum, der Erste Stuurmann Gna aus Wiesbaden, der Zweite Stuurmann Koch aus Breslau, der Dritte Matrosenmeister aus Bielefeld, der Vierte Matrosenmeister aus Kallrofen, Maschinenassistent Strosch aus 2. etc.

Anzeigen für Merseburg.
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion den Publikation gegen über keine Verantwortung.

Freibank
Freitag und Sonnabend von vormittags 8 Uhr an
Fleisch-Verkauf
Die Verwaltung

Bekanntmachung.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1914 in Geltung befindlichen Steuerbescheide und Mietverträge (einschließlich der Jagdpachtverträge) bis zum Ablauf des Monats Januar 1914 verkauert werden müssen.

Die Verkauertung geschieht mittels Bacht- und Mietverzeichnisses, Wordrucke zu den Verzeichnissen, und zwar zu solchen für Grundstücksbacht- oder Mietverträge und zu solchen für Jagdpachtverträge, werden bei den Hauptzollämtern, Zollämtern und Stempelverteilern unentgeltlich verabfolgt.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß jetzt auch die von Mietern mit Untermietern abgeschlossenen Verträge, insbesondere über möblierte Zimmer, als Bacht- und Mietverträge verkauert werden müssen.

Das Nähere ergeben die Bekanntmachungen auf den Wordrucken. Die Bacht- und Mietverzeichnisse sind solange weiter zu beziehen, als genügend Raum für die jedesmalige Eintragung der im zuletzt abgelaufenen Kalenderjahre abgeschlossenen steuerpflichtigen Bacht- und Mietverträge vorhanden ist, anderenfalls sind nun Wordrucke bei den bezeichneten Amtsstellen kostenlos zu fordern.

Ferner wird an die Verpflichtung zur Verkauertung der Automaten und Musikwerke und zur Erneuerung der Jahreskarten erinnert.

Die Erneuerung der Karten hat für das Kalenderjahr 1914 bis zum Ablauf des Monats Januar 1914 unter Vorlage der alten Karte zu erfolgen.

Raumburg a. S., 20. Nov. 1913.
Königliches Hauptzollamt.
J. V. Kopf.

Eine Wohnung im Preise von 65 T. zum 1. April zu beziehen
Häckerstraße 11.

Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Bäder, zum 1. 4. 1914 zu vermieten. Zu erfragen Ober-Altenburg 8, 2 T. Straße, Kammer und Küche zum 1. Januar zu beziehen.
Ober-Altenburg 34.

Stube, Kammer und Küche für 110 T. an nur ruhige Leute der sofort oder später zu vermieten. Neumarkt 39 (im Laden).
Zu erfragen aus 1. Wohnung, 8 Zimmer nebst Zubehör und Garten, per 1. April 1914 zu vermieten. Näheres bei Carl Hehle, St. Ritterstr. 9

Zwei Wohnungen zum 1. 1. 14 zu vermieten. Preis 42 und 55 T. Zu erfragen im Wehlsehstr. 2.
Freundl. Schlafstellen offen
Obere Breite Straße 2.

Getreide- und Produktenverkehr.

Berlin, 17. Dezember.
Weizen lof. inl. 184,00 - 187,00 Mt.
Roggen lof. inl. 155,50 - 156,50 Mt.
Sager fein 168,00 - 183,00 Mt., do. mittel 158,00 bis 167,00 Mt.
Weizen mehl Nr. 00 brutto 22,00 - 27,50 Mt.
Roggen mehl Nr. 0 und 1 19,80 - 21,60 Mt.
Gerste inl. leicht 140,00 - 146,00 Mt., do. schwer frei Wagen und ab Bahn 137,00 - 155,00 Mt., do. russische frei Wagen leicht 138,00 - 136,00 Mt.
Roggenkleie netto ab Mühle exkl. Sad 10,10 bis 10,60 Mt.
Weizenkleie erob netto exkl. Sad ab Mühle 10,25 bis 10,75 Mt., do. fein netto exkl. Sad ab Mühle 10,25 bis 10,75 Mt.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.

Merseburg, Weissenfels, Jena, Querfurt,
Washington (Amerika), den 18. Dez. 1913

Familie Zeise.

Bekanntmachung.

Veranlagung des Wehrbeitrags.

Auf Grund des § 38 des Reichsgesetzes über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag vom 3. Juli 1913 (R. G. Bl. S. 595) wird hiermit jeder, der ein Vermögen von mehr als 20000 M. oder der bei mehr als 4000 M. Einkommen mehr als 10000 M. Vermögen hat, oder der Personen mit solchen Vermögen und Einkommen zu vertreten hat, im Reichswehrgesetz, die Vermögenserklärung nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einl. 20. Januar 1914* dem Unterzeichneten schriftlich oder im Protokoll unter der Verhütung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Vermögenserklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare von heute ab im Steuerbüro des Unterzeichneten, Domstraße 4 - Seitengebäude - kostenlos verabfolgt.

Die Einbringung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, jedoch aber auf Gefahr des Absenders. Schriftliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten metrisch Vormittags 9 - 12 Uhr im Steuerbüro, Domstr. 4 - Seitengebäude - zu Protokoll entgegengenommen.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Vermögenserklärung verläßt, ist gemäß § 38 des Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 500 M. zu bestrafen, auch hat er einen Zuschlag von 5 - 10 Proz. des festst. oder Wehrbeitrags zu leisten. Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben in der Vermögenserklärung sind in den §§ 56 bis 58 des Reichsgesetzes mit Geldstrafen und gegebenen Falles mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Obt ein Beitragspflichtiger bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag in der Zwischenzeit seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes bei der Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindesteuer Vermögen oder Einkommen an, das bisher der Besteuerung durch den Staat oder die Gemeinde entzogen worden ist, so bleibt er von der landesgesetzlichen Strafe und der Verpflichtung zur Nachzahlung der Steuer für frühere Jahre frei.

Wegen der Vorauszahlung von Beiträgen und der Leistung freiwilliger Beiträge wird auf § 51 Abs. 2 des Gesetzes und die unten abgedruckten Ausführungsbestimmungen des Bundesrats §§ 63, 64 verwiesen.

Merseburg, den 15. Dezember 1913.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission.
F. v. Wilmowski.

* Für die in außereuropäischen Ländern und Gewässern Wohnenden verläßt sich diese Frist auf 6 Monate, für die im europäischen Ausland Wohnenden auf 6 Wochen.

Ausführungsbestimmungen des Bundesrats:

§ 63. (1) Freiwillige Beiträge sind anzunehmen. Ueber solche Beiträge ist eine von zwei Beamten auszufällende Mitteilung zu erteilen. Ist die Oberteile nur mit einem Rosenbengel besetzt und die sofortige Zuziehung eines anderen Beamten nicht möglich, so hat der Feldwebel zunächst eine als solche zu beschreibende vorläufige Besetzung zu erteilen. Demnach ist eine vorläufige Besetzung zu erteilen. Die obere Landesfinanzbehörde bestimmt das Nähere.

§ 64. (1) Will ein Beitragspflichtiger vor erfolgter Veranlagung den Wehrbeitrag oder einen Teil hiervon im voraus zahlen, so ist der angebotene Betrag anzunehmen. § 63 findet Anwendung.

(2) Nach erfolgter Veranlagung des Wehrbeitrags und dessen Zufolllistung ist der vorausgezählte Betrag auf den festgestellten Wehrbeitrag anzurechnen. Ueberbleibende der festgestellten Wehrbeitrag vorläufig gezahlten Betrag, so ist die gezahlte Summe auf die zuerst fälligen Teilbeträge zu verrechnen. Bleibt der geschuldete Wehrbeitrag hinter dem zum voraus gezahlten Betrage zurück, so ist der Wehrbeitrag als freiwilliger Beitrag anzusehen, falls er nicht zurückgefordert wird.

Güter zum Parzellieren

suche ich zu kaufen und zahle realen Vermittlern, Personen etc. hohe Provision Off. an. U 9886 an Haasenstein & Vogler, Halle S., erbeten.

Reklameteil.

Man kann's gar nicht oft genug wiederholen, daß das beste Sodener Mineral-Wasser in seinem Gesundheitswert seinen Vorrang behält. Mit ihm hat man stets die sicher wirkende Hilfe bei allen Erkrankungen der Luftröhre, bei Katarrhen, Heiserkeit, Tubisposition etc. zur Hand und man kann dieses ausgezeichnete Produkt, das die mineralischen Bestandteile der Luft im großen Maßstab enthält, mit der Zuziehung des Sodener bei neuartigen wie bei veralteten Fällen von Anwendung. Besonders empfehlenswert ist die Verwendung des Sodener bei allen Krankheiten der Luftröhre. Man verlange ausdrücklich das beste Sodener zum Preise von 85 Pfg., weise aber alle Nachahmungen etc. ab.

Oscar Baar

Entenplan 9 im Hofe links Telephone 204
empfeilt als passende

Wihnachts-Geschenke:

Fahrräder
Nähmaschinen
Wasch- u. Wringmaschinen
Kassetten
Reparaturen an allen von mir geführten Artikeln werden fachgemäß und billig ausgeführt.
Wringmaschinenwalzen werden sofort eingezogen.

Spiegel- und Kodaktaschen
Die große Mode 1914

- Nr. 7483. Große, sehr preiswerte Spiegel-Tasche, prima Leder, Eichenholz, vergoldeter Metall.
Kein Spaltleder!
Nur M. 4.75.
- Nr. 7484. Hochmoderne Tasche, feines Montouille, fein vergoldeter Metall.
Kein Spaltleder!
Nur M. 6.75.
- Nr. 7486. Hochlegantes Täschchen mit Innengebiet, fein vergoldeter Beschlag, prima Leder in 4 verschiedenen Farben.
Nur M. 3.-.
- Nr. 7487. Sehr preiswerte Tasche, durchsichtiges Leder, Sternchen, große Falte.
Nur M. 3.75.
- Nr. 7488. Moderne Kodaktasche von feinem Eichenholz, mit Innengebiet und fein vergoldetem Beschlag, kein Spaltleder!
Nur M. 4.75.

Riesen-Auswahl in Damentaschen.
* erlangen Sie kostenlos meine große illustrierte Preisliste.

F. A. Winterstein / Leipzig
Hainsr. 2 / Koffer- und Lederwaren-Fabrik

Hermann Baar sen.

Merseburg :: Markt Nr. 3
empfeilt zu realen Preisen unt. weitgehendster Garantie:

Geidel & Raumanns weltberühmte Nähmaschinen

für alle Gewerbe- und Familien-Gebrauch. Gehen sich vorzüglich zum Waschen und für moderner Kunstnäherie. Auch gegen Abzählung.
Einfachlänge, Fahrradraden, Laternen u. Selbsttönen billigst Summabzüge auf alte Wringmaschinen sofort
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Drehrollen, Kassetten.
Raumanns Ideal- und Grifa-Schreibmaschinen.
Reparaturen an sämtlichen Maschinen, auch wenn dieselben nicht von mir bezogen sind, werden in eigener Werkstatt gut und preiswert ausgeführt.
Moderne Plisse-Brennerei bis 150 cm breit.
Schmidische Wollen, Strumpflängen und fertige Strümpfe in großer Auswahl.

Zu verkaufen:

Schwimmbagger 400 cbm,
Dampf-Drehfränke u. Hambrod 2,5 t 8 m,
Selbstentleerer 1,5 cbm,
Dampfwinde, amerik., 1600 kg Hubkraft,
Transportfahrzeuge, 2 Stück aus Wien 2000 Str.,
1 Stück a 5000 Str., 1 Stück ex. Kontinentalschiff,
Bafomobile Opel u. Bughaun 1911, 6-8 PS,
alles aut. abh. Preise auf Anfrage ober einzeln u. M. E. 5015
an G. Rosenheim & Bagler, 2-0, München.

Albert Dietzold, Merseburg

Spezialhaus
in Zigarren u. Zigaretten

Domstrasse 1 Fernruf 404

Hiermit bringe mein grosses Lager in

Präsentkistchen

in allen Preislagen und ganz vorzüglichen Qualitäten in empfehlende Erinnerung

Mitglied vom Rabatt-Sparverein.

Handarbeiten,

gezeichnet, angefangen, fertig, in jeder Preislage und jeder Art reichhaltig sortiert.

Materialien

zum Sticken, Stricken, Häkeln für
Golfjacken, Schlafdecken, Tücher, Shals, Mützen usw.
Grösste Auswahl.

G. Hoffmann B. Saiba Markt 19.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste



empfehle mein grosses Lager in mit Trichter und trichterlos, Platten dazu in großer Auswahl;

Sprech-Apparaten

Musikwerke zum Drehen und selbstspielend, Violinen, Saiten- und Mundharmonikas von Hoch, Klotner, Weiß, Sajakcordeons, Violinen, Cello, Trompeten, Flöten, Konzertflöten, Mensuranten, Gitarrenzithern mit unzerlegbaren Noten von 8 Markt an, Gehörbaumkinder mit Musik, Gitarre, Mandolinen.



Alfred Becher,

Musikinstrumenten-Spezialgeschäft.
Nahe am Markt. An der Giesel. Nahe am Markt.
Musikfaktien, Saiten und Bekandteile für alle Instrumente, Reparaturen in eigener Werkstatt.

2 einzelne Beute suchen zum 1. April Wohnung 2 Stuben, Kammer, Küche, Zimmerteller, Offerten unter Wohnungsgehalt nach Gotthardtstr. 2 erbeten.

Bräutpaar sucht per 1. 4 1914 Wohnung a. Preise bis 60 Tr. Offerten unter N 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, u. Küche, wird sofort zu mieten gesucht, wenn möglich mit Pferdetränk. Off. u. E N 100 an die Exped. d. Bl.

Kreudl. möbliertes Zimmer zu vermieten Saubitzerstr. 23
Kreudl. möbliertes Zimmer ist zu verm. Weihenfelder Str. 6. 1.

Der Laden Burgstr. 10 mit Zubehör, bisher Pflanzl., ist ver! Zan. zu verm. D. Hohen

Beabsichtige mein, so einigen Jahren erbautes, mittlere Wohnhaus zu verkaufen. Nähere: Balleische Str. 68, 1 Et
10000 Mark

1. Hypothek zu 4% Proz. auf neu-erbautes Grundstück per 1. 1. 1914 oder später gesucht. Kaufpreiswert 18000 Mk. Off. Antragskarte unter Z Z 1955 an die Exped. d. Bl. (Vermittler verbeten.)
Gut erb. Selbstkaufelferd an verk. Friedr. 16 (Vier)

1 Schülereloge ist zu verkaufen Amtshäuser 14, 1 Tr.

Dampfmaschine mit Modellen billig zu verkaufen

Ober Breite Str. 7, 2 Tr.

2 neue Messingbatter u. einige Buchpaare Prachtbinden billig zu verkaufen Zeitstr. 15.

Eine Kuh mit dem Kalbe febt zu verk. Garkhof Hechtstau.

Aquarien- Fische Pflanzen Sand
Eidechse, Schildkröt., Schlangen Käfige, Nipie, Singvögel, Farnen, Adornat.
Halle a. d. S.
Otto Bense, L. Wuchererstr 12

**W. Naundorfs
Hochschlächterei**

Delgrube 5 Delgrube 5
empfiehlt nur prima erste Klasse fette Ware an Wiederverkäufer

a Zentner 30 Markt.
Badenverkauf a Pfo. 40 Pf.
Alle Sorten Wurstwaren in guter Qualität. Best. Genbe, Leber, Schinken, Gauerbraten.

**Achtung!
Hasen!**



Frischgeschohene starke Weihnachtsbissen sind angekommen und empfehle per Stück Mt. 3,75 inkl. auf jeden Hasen 1/2 Bld. Prima Sandped.

Starke wilde Kaninchen zu billigen Preisen empfehle

Frau Hedwig Hartung,
Neumarkt 78.

Stand auf dem Wochenmarkte auch während des Weihnachtsmarktes.

Stempelkissen m. Jalousiedecke!



Emalleschilder in allen Größen.

Weihnachts-Geschenke

Floridana-Majglöckchen, Parma-Veilchen von G. Lasse, Berlin,
Riviera-Veilchen, Iris-Arosa, Gardenia von Jäger-Gebhardt, Berlin,
Illusion: Blüten-Tropfen, Parfüm in fester Form von Dralle, Altona,
ff. Blumen-Seifen Kartons a 3 Stück v. Mk. 3 bis 50 Pf. von Lasse, Sch varlose Söhne, Dralle, Jäger-Gebhardt,
Kölnisch Wasser, gegenüber dem Jülichplatz, empfiehlt
Fritz Leberl, Burgstrasse 18.
Telephon 11.

Phoenix-



Schnell-Nähmaschine für Fuss- und Kraftbetrieb. Bielefelder Nähmaschinenfabrik BAER & REMPEL, Bielefeld.

Alleinvertreter: Gust. Schwendler, Fahrradhandlung, Karlstrasse.

Büffets sowie Schreibtische bedeutend billiger.

Bücherschränke, Kredenzen, Serviertische, Schreibtische, Schreibtischstühle mit Rohr- und Ledersitz, Leder-, Rohrstühle, Umbau, Garnituren, Stoff- und Plüschsofas, Standuhren, Trumeaux, Pfeilerspiegel, Zierschränke, Vertikows, Kleiderschränke, Trüben, Otenbänke, Klubessel, Dielenmöbel, Flurgarderoben in allen Preislagen.
Elegante Salons-, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmereinrichtungen, Kücheneinrichtungen, neueste Muster.
Durch wirkliche Gelegenheitskäufe sehr billige Preise.

**Friedrich Peileke
Halle a. S. Geiststrasse 24 u 25.
Möbel-Magazin.
Telephon 2450**

Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause
:: Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet ::
Gegründet 1883

Schirme
Spazierstöcke
Handschuhe (Stoff und Glace)
Weihnachts-Neuheiten.

Billige Bedienung.
Belle Bedienung.

Ww. Marie Müller
Burgstrasse 6.
Spezial-Schirmgeschäft.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Billigste Bezugquelle für Möbel!
Billigste Bezugquelle für Möbel!



Die besonders tief herabgesetzten Preise
für
Damen- und Kinder-Konfektion

als:
Ulster, Paletots, Kostümes, Abendmäntel,
Loden-Capes, Seal-, Velours-, Astrachan-
und Krimmer-Mäntel, fertige Kleider,
Blusen und Röcke
gehen Veranlassung zu außergewöhnlich
billigen Weihnachts-Einkäufen.
Otto Dobkowitz • Merseburg.

Aufrichtig! Weihnachtswunsch!

Kaufmann in leitender Stellung, 34 Jahre alt, stattliche Er-
scheinung, ehrenwerter Charakter, wünscht sich mit ansehnlicher und
vermögender Dame, welche sich noch einer kranken Blutschwäche
heilt, baldig zu verheiraten. Vermittlung durch Anekdotische und
Verwandte ungenügend, dagegen oberbairische Vermittlung anwen-
dlos. Ernstige eint. Zuschriften, mögl. mit Bild, erbeten bis Montag
unter C 18869 an Hausstein & Dogler, A. A., Leipzig.
Strenge Discretion und Rückgabe des Bildes ehren-
wörtlich zugesichert.

ff. 1913 er Zitronat,
" Orangeat,
" Rosenwasser,
" Orangenblütenwasser,
1a. Zitronenöl,
Mandelöl (bitteres u.
süßes),
Zafelblatzen,
Gewürze (ganz und
gemahlen)
garantiert rein bei
Fritz Leberl,
Drogenhandlung, Burgstr. 18.

Achtung.

Sich able die höchsten Preise
für getrag. Herren-Gard., Schuhe
und alte Jagdgriffe. Komme
Montag nach Merseburg. Off. u.
„Alte Herren“ an die Exp. d. M.
erbeten.

Ges. Verein
„IRIS“
Jankenburg.
Samstag den 21. Dez.
1913 von nachmittags
8 Uhr und abends
8 Uhr ab
Zusätze.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Subolds Restauration
Heute
Schlachtef.

Dieters Restauration
Inb. Hermann Faust.
Jeden Mittwoch und Freitag
Schlachtef.

Freitag
Schlachtef.
Mertig, Amtshaus, 12.

Freitag
Schlachtef.
a. Siege, Weiße Mauer 10

Freitag
Schlachtef.
Richard Leber, Neumarkt 4f.

Wer stellt einem Erwachsenen
Unterricht im Rechnen u. Schreiben?
Offerten unter „Unterricht“ an
die Expedition dieses Blattes.

Einen ordentlichen, jüngeren
Herde-Knecht
sucht
Groß-Kahna 4.

Tüchtige Oberhemden-Plätterin
sofort gesucht
Wäscherei Edelweiss, V. d. Sixtitor 3.

1 Sternelmonogramm, W. K.
verloren. Abzugeben
Kasse 5, Vorderhaus.

Am Sonntag ist im „Zivoll“
1 Damenschirm abhand. gekommen.
Es wird gebeten, denselben bei
Fr. Grimm, Gr. S. 13, 11, abg.

Schluss der
Anzeigen-Ausnahme
für den „Correspondent“
9 Uhr vormittags.

Im Interesse der Auf-
traggeber bitten wir um
geh. Beachtung dieser
Schlüsse.

Größere Anzeigen
wolle man am Tage vorher
aufgeben.

Gleichzeitig teilen wir
mit, daß
die Expedition von abds.
1/2 8 Uhr ab geschlossen ist.

Expedition
des Verieb. Correspondent.



Rheinperle
Margarine
ganz frisch vom Block
in allen Geschäften.
feinsten
Molkereibutter
gleich.

Überall
erhält-
lich

GIPRENS

Jürgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.) **SOLO** in Carton.
Fabrikanten der allbewährten Marke

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr.-Jng. F. Spielmann.

Ein gutes Grammophon hebt die
Stimmung des Weihnachtsfestes

Empfehle nur erstklassige
Apparate in allen Preislagen
mit und ohne Teichter.

Spezialität: **Mammut-Werke.**
Schallplatten in enormer Aus-
wahl.
Die Weihnachtsaufnahmen
sind hervorragend.

Neu! Drehbare Weihnachts-
baum-Ständer. Neu!
an jede Sprechmaschine anzubringen
Teilsahlungen. Umtausch alter Platten.
Reparaturen in eigener Werkstatt.



Julius Grobe, Musikwerke,
Friedrichstraße 12. Fernsprecher 205.

Kleiderstoffe
in allen Preislagen
grosse Auswahl.
Alle soliden Farben sowie die modernen
Farben der neuen Mode.

Theodor Freytag.



Correspondent.

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
Bei Abnahme von untern Ausgabestellen, bei Zustellung ins Haus durch unsere Kurierboten in
der Stadt und auf dem Lande außerdem Porto: durch die Post 1,20 Mk. außer 42 Pf.
Beleggeld. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal nur an den Werktagen nachmittags.
— Nachdruck unserer Originalmitteilungen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.
— Für Rückgabe unvollständiger Entsendungen übernehmen wir keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
8 seitig, illustr. Unterhaltungsblatt
m. neuest. Romanen und Novellen.
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbl. mit
neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die einsp. Beilagen oder deren Raum für Werbung und andere
Umgebung 10 Pf. Feinste Anzeigen 25 Pf. auswärtige pro Zeile
20 Pf. im Restmonat 40 Pf. Bei langwierigen Ges. entsprechender Stafflung.
Gebühr für Einzelbeilagen nach Vereinbarung. Für Nachverdingungen und Offertenanträge
besondere Berechnung, nach Anweisung mit Verzugbefreiung. Erfüllungsort: Merseburg.
Anzeigenpreis für größere Geschäfts-Anzeigen nur vor Tages vorher. Letztere
angehen bis höchstens 9 Uhr. Familienanzeigen bis 10 Uhr vormittags. 20 Pf.

Nr. 297.

Freitag den 19. Dezember 1913.

40. Jahrg.

Bayerische Politik.

Le. Auf der Tagung des Landesauschusses der fortschrittlichen Volkspartei Bayerns, die in Nürnberg stattfand und sich eines außerordentlich guten Besuchs erfreute, hielt Abg. Dr. Müller-Weininger einen Vortrag über die letzten politischen Ereignisse im Reich und in Bayern. Nachdem er die Debatten über Bayern als ein „Schirmzettel“ für die großen prinzipiellen Auseinandersetzungen zwischen Reichsstaat und Militärstaat“ gebildet hatte, ging er zur Beleuchtung der bayerischen Verhältnisse über und führte dieselben aus:

In der Königsfrage hat man uns den Vorwurf gemacht, daß wir dem jetzigen Ministerium eine solche Konzeption gemacht hätten. Das ist falsch. Einzig und allein die Verfassung des Landes und die Rücksicht auf die verfassungsmäßige Vorwärtsentwicklung hat uns bestimmt. Nicht wegen, sondern trotz des Herrn v. Hertling haben wir die Frage vorurteilslos zur Durchföhrung gebracht. Die gefundene Lösung ist und bleibt formal bedauerlich und unklar. Die Ausführung entbehrt jeder schuldigen Rücksichtnahme auf die Volkvertretung. Aber wir haben in der Frage nichts zu bereuen. Die Präsen vom „Gottes-Gnadentum“ sind niemals prächtiger widerlegt worden als durch die klare Ablegung eines „Gottes-Gnadentums“ durch das berühmte Mann Pappe, die Verfassung. Es ist noch die größte Geschamlosigkeit gewesen, bei dieser klaren Sachlage noch mit den abgelegten Sprüchen vom Gottes-Gnadentum zu operieren — so tief schäht man in einzelnen Kreisen das bayerische Volk ein.

Nur teilweise im Zusammenhang steht mit der Königsfrage die Zivillistenfrage. Wir freuen uns, daß der Kronprinz endlich würdig ausgedient wird. Die 740 000 Mark neue Apanagen sind die natürliche Folge der Lösung, die wir selbst herbeiföhren wollten.

Bei den verzweifeltsten Finanzverhältnissen Bayerns solche Summen bei der Frage der Erhöhung der Zivillisten nicht in Rücksicht zu ziehen, erschien uns aber unmöglich. Die große Mehrheit der liberalen Fraktion, die fortschrittliche Volkspartei ge-

Parlament eine irgendwie vernünftige Änderung nicht akzeptieren.

Auf kulturellem Gebiet ist trotz aller Versuche an Frieden nicht zu denken. Der ultramontane Regierungsaparatismus herrscht auf jedem Gebiete, vor allem auf dem der Schule, wo die geistige Aufsicht immer härter drückt. Der Liberalismus wird dem Ministerium Hertling mit dem durch die politische Situation ausgeprägten Mißtrauen gegenüberstehen und mit aller Kraft dahin arbeiten, daß sich die Erkenntnis durchdringt, mit der mittelalterlichen Staatsauffassung könne heute kein moderner Staat mehr geleitet werden.

Die liberale Landtagsfraktion hat übrigens einen Antrag von bayerischen Militärsenat eingebracht, der Bezug nimmt auf die bei der Verabschiedung der Wehrvorlage gefassten Reichstagsbeschlüsse. Die Regierung wird erucht, weitgehende Ersparungen anzustreben; weiterhin sollen bei der Errichtung neuer Truppenteile möglichst auch kleinere Städte berücksichtigt werden; man wünscht, daß der Enturlaub entsprechend ausgedehnt wird, dagegen daß die Kontrollversammlungen jährlich nur einmal stattfinden. Hinsichtlich des Einjährig-Freiwilligendienstes wird eine Reform im Sinne einer Erweiterung und Gleichsetzung der Zulassung auf Grund fachlicher Ausbildung gefordert. Die Einberufung der Mannschaften des Beurlaubtenverbandes soll möglichst im Sommer 1914 erfolgen.

Gleichfalls in Anlehnung an vom Reichstags gefasste Beschlüsse wird in dem liberalen Antrag die bayerische Seeresverwaltung erucht, bei der Vergebung von Versicherungen und Arbeiten für die Bedürfnisse des Heeres das Handwerk in einem bestimmten Prozentsatz zu berücksichtigen, sowie die Grundzüge des angemessenen Preises, die Beteiligung von Zimmern und Lieferungsverbänden anzustreben, sowie die Organisationen der Heimarbeiter zu berücksichtigen und solchen Lieferanten den Vorzug zu erteilen, die tarifmäßige Löhne zahlen.

Unsere Kolonien im Jahre 1913.

Die wirtschaftliche Entwicklung, die unser Kolonialbesitz in den letzten Jahren durchweg genommen hat, ist auch in dem nun bald verflohenen Jahre 1913 nicht zum Stillstand gekommen. Sie hat sich vielmehr in erfreulicher Weise und auf friedlichen Bahnen weiter entfaltet. Abgesehen von unbedeutenden örtlichen Unruhen in Kamerun und Südwestafrika ist der Friede nirgends gestört worden. Die Wirtschaftslage unserer Kolonien im Jahre 1913 zeigt allerdings nicht überall das Bild ruhiger Weiterentwicklung. Die statistischen Handelszahlen für das verflozene Kalenderjahr stehen zwar noch nicht fest, aber so viel kann man heute schon sagen, daß durch den Preissturz auf dem Kautschukmarkt Kamerun und Ostafrika in ihren Handelszahlen einen erheblichen Abschlag zu verzeichnen haben werden. Dennoch haben sich in Ostafrika im verflozenen Jahr die mit Kautschuk angebauten Flächen nicht unerheblich vermehrt. In Südamerun, wo die Kautschukgewinnung fast ganz in den Händen der Eingeborenen liegt, ergab sich ein Zusammenbruch, der bedauerlicherweise bei den Südameruner Firmen die Abföhr der Liquidation fast des gesamten Südameruner Handels zur Folge hatte. Die Kameruner Kautschukverhältnisse haben von den Südameruner Kaufleuten stark angefeindete Maßnahmen der Regierung zur Sedung der Kautschukqualität zur Folge gehabt, und man möchte hoffen, daß es diesen Bemühungen gelingt, eine erheblich bessere Kautschukmarkt zu erzielen, mit der auch bessere Preise verbunden sind. In Ostafrika will man die Verbesserung der Qualität auf genossenschaftlicher Grundlage mit Unterstützung der Regierung lösen und man kann den ostafrikanischen Kautschukplantagen und Interessenten wohl wünschen, daß ihre Bitte um staatliche Unterstützung in Form einer Kreditorganisation Erfüllung finde. Die

Organisation des Kreditwesens hatte in Südwestafrika erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Dort sind die Südwestafrikanische Bodenkredit-Gesellschaft und die staatliche Landwirtschaftsbank begründet worden. Während das erste Unternehmen mehr für den ländlichen Bodenkredit sorgen will, hat die Landwirtschaftsbank, die mit reichlichen staatlichen Mitteln ausgestattet wurde, die Aufgabe, den Farmern den dringend benötigten Farmkredit, also den landwirtschaftlichen Boden-, Betriebs- und Meliorationskredit zu gewähren. Der Eisenbahnbau ist im Jahre 1913 ganz erheblich vorwärts gekommen. In Ostafrika ist die große Mittelbahn von Dar-es-Salaam über Zabora zum Tanganjasee so gut wie fertig. Der diesjährige Gaushaltsrat unserer Kolonien enthält weitere Forderungen für Eisenbahnbauten im Gesamtbetrag von etwa 50 Millionen Mark, die durch eine Schutzgebietenanleihe gedeckt werden sollen. Dafür soll in Ostafrika, von Zabora abgehend, die Ruandabahn gebaut werden, die die voll- und Viehweiden Gebieten im Zwischengebiet zwischen dem Tanganjasee und Victoria-See erschließen soll und in Kamerun steht der beschleunigte Ausbau der Kameruner Mittelbahn von Duala über Edea zum Nkongflus zur Bewilligung. In Südwestafrika hofft man auf die friedliche Erschließung des Ambolandes durch eine Bahn, die von Otjimarongo nach Otjafana

Diamantenfeldern neuem soll. Der Reichstag wird hoffentlich die geforderten 50 Millionen Mark bewilligen, die produktive Anlagen darstellen und unserer Kolonien reichen Gewinn bringen dürften.

Im Vordergrund der Kolonialinteressen stand im vergangenen Jahr die Regelung der Diamantenfrage. Die Umwandlung der Bruttosteuer in eine Nettosteuer ist sich gut bewährt. Bei der Submission der südwestafrikanischen Diamanten sind erhebliche Mehrerträge für das Reich und die Produzenten erzielt worden. Die Diamantenförderung hat eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren. Nicht bewährt aber hat sich die Zusammenlegung der Diamantenregie, die nimmehr auch verstaatlicht worden ist. Daneben ergab sich die Notwendigkeit einer Kontingentierung der südwestafrikanischen Diamanten, um die Preise auf dem Diamantenmarkt auf angemessener Höhe zu erhalten. Diese soll am 1. Januar 1914 in Kraft treten. Die Besiedelungsfrage, d. h. die Frage der Möglichkeit der Ansiedlung von Weißen, ist auch im vergangenen Jahre nicht vorwärts gekommen. Hier stehen, besonders in Ostafrika, die siedlungsfreundlichen Ansichten des Herrn v. Bindequitt, des ehemaligen Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamts, und anderer Kenner und die weniger optimistischen Meinungen des ostafrikanischen Gouvernements und der Regierung einander gegenüber. Der Kolonialgerichtshof, seit Jahren schon sehnlichst erwünscht und unstritten, soll demnächst Geß werden. Ob der Sitz dieser obersten Gerichtsbehörde für koloniale Angelegenheiten nach Berlin oder Hamburg oder Leipzig kommt, steht noch dahin. Die Abgabe der Neu-Kameruner Gebiete durch die Franzosen an Deutschland ist ohne Fraktionen vor sich gegangen. Die Grenzermessung ist nahezu vollendet, und die Vermarkung der neuen Grenzen steht für 1914 zu erwarten. Was man über die Verberkung der Schlangfrankheit aus diesen Gebieten gehört hat, übertrifft leider die schlimmsten Befürchtungen. Hier steht unsere Kolonialregierung vor einem schweren, löstipieligen Problem. Von großer Bedeutung für die Entwicklung unserer Kolonien und unserer Kolonialpolitik war auch die diesjährige Afrikafahrt des Staatssekretärs Dr. Solf, der im vergangenen Jahre Ostafrika, Britisch-Südafrika und Südwest besuchte und nun in diesem Jahre eine Besichtigungsreise nach Kamerun, Britisch-Nigeria und Togo unternahm. Dr. Solf, der langjährige frühere Gouver-

